

Langzeiterfahrungen Autogas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 2. April 2008 um 20:10

Hallo,
ich überlege, bedingt durch die Benzinpreisentwicklung und einer stärkere Nutzung (mehr km), den V8 auf Autogas (LPG) umzustellen.

Wie sehen hier die Langzeiterfahrungen aus.
Der Touaregfreund Tramp hat, meine ich, schon mehr als 25000 km mit Autogas abgespult?


Sind die am Markt befindlichen Anlagen von der Technik identisch oder sind unterschiedliche Komponenten vorhanden?

Läuft der Betrieb der Standheizung dann auch über Autogas oder schaltet der Dicke automatisch auf Benzin?

Gruß

Beitrag von „cjmatze“ vom 4. April 2008 um 13:22

Moin,


 beim V8 rechnet sich das recht schnell.

18l/100 S+ = € 27.-/100Km (1,499)

oder

21l/100 LPG = € 14,28/100Km (0,679) plus 1L/100Km SP

Umbaukosten ca. € 3500.-

Also bei 27000-30000 Km - meine Jahresfahrleistung 

Gruß Matze

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. April 2008 um 16:05

Hallo,

der kurzfristige Erfolg interessiert ich eher weniger.

Ich wollte den jetzigen Dicken eigentlich noch einige Jahre ohne Motorprobleme fahren und etwas für die Umwelt tun, ohne den Motor oder sonstige Aggregate zu gefährden.

Gruß

Beitrag von „Tramp“ vom 6. April 2008 um 18:09

Hallo Hannes,

war leider diese Woche auf Lehrgang und konnte dir nicht gleich antworten.

Erfahrungsbericht der letzten 26.473 km mit Autogas.

Eingebaut am 3. Februar 2007 bei Kilometerstand 19.478 km

In dieser Zeit musste ich mit dem Dicken zum Umrüsten:

19.478 km LPG-Anlage eingebaut

26.991 km Tankgeber defekt (Garantie)

34.165 km Flash-Lub eingebaut (35,00 €)

37.914 km Tankgeber erneut defekt (Garantie)

37.914 km Additiv auf Empfehlung vom Umrüster gekauft

39.244 km Verdampfer und Injektoren wegen dem Additiv defekt, Reparaturkosten (767,00 €) vom Additiv-Hersteller übernommen


40.376 km Benzindüsensimulator getauscht (Garantie)

42.652 km Motor im Stand bzw. Leerlauf bei LPG-Betrieb abgestorben (Motor eingestellt, Parameter verändert)

43.142 km größeren LPG-Filter eingebaut (40,00 €)

45951 km bis jetzt keine Probleme mehr

Verbrauch 18,2 l LGP

LG aus Bayern 

Harald

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 6. April 2008 um 23:04

Hallo,
Matze und Harald,
vielen Dank für Eure Schilderungen.
Welche Anlage habt ihr verbaut?

Gruß

Beitrag von „snowbird“ vom 6. April 2008 um 23:15

Hallo zusammen,
kann hier leider noch keine Touareg-spezifischen Erfahrungen posten, da ich erst vor ca. 2 Wochen meinen Dicken gekauft habe (allerdings mit der klaren Vorgabe, daß der Wagen nach Ablauf der Garantie auf LPG umgerüstet wird). Vorher bin ich 4 Jahre Jeep Grand Cherokee gefahren. Den hatte ich sofort auf LPG umgerüstet (Stargas Polaris). Meine Erfahrung über 4 Jahre/40.000 km: Immer wieder!! Entscheidend ist nicht der Hersteller der Anlage sondern der Umrüster. Wenn man also einen Umrüster findet, der Erfahrung mit dem Modell hat, kann nicht mehr viel passieren. Ich hab' also meine T-reg V8 gekauft, weil sd sich solche Autos bei den Händlern oft die Reifen platt stehen und ich weiß, wie kostengünstig und problemlos so ein Wagen auf Gas läuft.

Gruß aus Lev
Snowbird

Beitrag von „cjmatze“ vom 7. April 2008 um 07:36

Hallo,
ich fahre seit Oktober Autogas mit einer BRC Anlage - keine Probleme auf jetzt 18.000 km.
Hatte vorher einen Dodge Durangio 5,9 mit LPG, auch BRC - 80.000 km ohne Probleme.

Gruß

Beitrag von „FWB Group“ vom 3. November 2009 um 22:17

Ich fahre nun mehr als 30 Jahre Gasautos. Liegt in der Familie!

Mit Sicherheit mehr als 500 000 km, kein Motorschaden, keine Explosion, viele viele Autos, auch T.

Ventilschutz ist beim T nicht notwendig!

Ach ja, was die Spekulanten einmal konnten (Dieselpreis auf 1,50 €) das können die immer wieder!

In dem Zeitraum, wo sich der Dieselpreis verdoppelt hatte (2000 - 2008) kostete das Gas echt 10 Cent mehr!

Beitrag von „cjmatze“ vom 4. November 2009 um 07:01

mittlerweile 56.000 km mit LPG.

Fahren ohne Probleme, LPG z.Zt. -.54

Allerdings war 2008 eine Lambdasonde defekt und heute ist Werkstatttermin - Diagnose wieder Lambdasonde.....

Matze

Beitrag von „FWB Group“ vom 4. November 2009 um 10:38

 Netter Name CJ etc. für einen der alles fährt, nur kein CJ

Zu deiner Fragestellung Lambdasonde - die unleidliche Geschichte!

Das ist dann wahrscheinlich die 2. Sonde!

Du hast auch 2 x LMM am 4,2 T

- Frage, ob die Sonde normal ausregelt, gar nicht regelt oder nur ein Zeitversatz drin ist, dann sehen wir weiter.

- Frage, Ausreichend Verdampferleistung in KW bei dir verbaut?
- Frage, doppelte Gasleitung vom Multiventil kommend als "Gasspeicher", weil der Durgang am Multiventil ist die querschnittsmässig engste Stelle.

Daher bei Vollast unterhalb 5000 U/min unzulässiges abmagern, Gemischadation fehlerhaft, Leistung Vorkat unzureichend und daher Meldung Lambdasonde defekt. Also das wechseln der Lambdasonde wäre dann Quatsch.

(Problem lässt sich bei den meisten Anlagen über die Fehlerkorrektur und einer Kennfeldoptimierung lösen).

- Frage, Zündaussetzer im Fehlerspeicher abgelegt?

ev. Stabzündspulen, Kerzen tot, welcher Zylinder ??? Lambdasonde dann nicht kaputt

- Frage, Fehlereintrag unplausibles Signal Nockenwellensensor, Kurbelwellensensor?

sporadisch oder statisch?

Viel Glück!

Beitrag von „cjmatze“ vom 4. November 2009 um 12:36

[Zitat von FWB Group](#)



Netter Name CJ etc. für einen der alles fährt, nur kein CJ

Hatte ich in der Signatur vergessen, CJ 7 Bj 1984 mit Chevy V8.....

Beitrag von „macko“ vom 4. November 2009 um 13:50

[Frank](#)

Echt mal schön einen Fachkundigen zu haben, der auch bereit ist zu helfen! Fahre zwar kein Gas, aber dennoch mal ein Lob für Deine Erklärungen.

Du solltest mal eine Umbauaktion für die TF anbieten, so wie es damals z.b. mit der Standheizungsausrüstung war.

gruss

marco

Beitrag von „sebastian85“ vom 4. November 2009 um 14:15

Seit heute genau 1000 KM eine ZAVOLI-LPG-Anlage eingebaut und noch ohne Probleme!!! 😊

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. November 2009 um 18:14

[Zitat von sebastian85](#)

Seit heute genau 1000 KM eine ZAVOLI-LPG-Anlage eingebaut und noch ohne Probleme!!! 😊

Hallo,
du meinst wirklich 1.000 km ist eine Langzeiterfahrung?
Bist du dir sicher, dass die Umrüstung bei dir rational ist?:D

Gruß

Beitrag von „sebastian85“ vom 4. November 2009 um 18:41

Was denkst du denn? 🤖

Die Erfahrung, dass die Liter-Anzeige an der Zapfsäule schneller läuft, als der Geld-Betrag ist schon den Einbau wert!!! 😄

Beitrag von „FWB Group“ vom 4. November 2009 um 19:55

[Zitat von sebastian85](#)

Die Erfahrung, dass die Liter-Anzeige an der Zapfsäule schneller läuft, als der Geld-Betrag ist schon den Einbau wert!!! 😄

Das und genau das ist das berühmte Gasfahrergrinsen.
Die meisten Gasfahrer fahren zum Entspannen an die Tanke.
Bei den meisten Diesel - oder Benzinfahrer ist das eher umgekehrt.
Wartet es ab, in einem halben Jahr ist der Liter Diesel wieder bei 1,40 €.

[macko!](#)

Das mit den Erklärungen mache ich, insofern es meine Zeit zulässt, gern.
Mit der Umbauaktion weiß ich nicht genau, ob das hier im Forum erwünscht ist (Forumregeln).
In anderen Foren (zum Beispiel hier --> <http://www.t4forum.de/wbb2/board.php?boardid=49>)
ist das längst gang und gäbe.

Beitrag von „sebastian85“ vom 4. November 2009 um 20:32

Gasfahrergrinsen? Du hast gut reden...

Um eine Vorlage für dieses Pic => 😄 <= zu haben, haben mich die Grafiker an der Tanke fotografiert... Frechheit!!! Was ist mit meinem Recht am eigenen Bild?!? 🤖

Beitrag von „juma“ vom 4. November 2009 um 20:39

Servus,

[Zitat von FWB Group](#)

[...]

Mit der Umbauaktion weiß ich nicht genau, ob das hier im Forum erwünscht ist

(Forumregeln).

In anderen Foren [...] ist das längst gang und gäbe.

nochmal, da anscheinend hier einige Beiträge nicht gelesen werden...🙄

Jeder, der ein besonderes Angebot der Gemeinde der TF zu unterbreiten hat, kann gerne mit darkdiver Verbindung aufnehmen und dann wird intern beraten und entschieden, ob so ein Angebot interessant ist.

Das steht jedem offen und so kann vielleicht das ein oder andere Angebot wirklich alle erreichen! 🙄👍

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. November 2009 um 21:11

[Zitat von sebastian85](#)

Was denkst du denn? 🙄

Die Erfahrung, dass die Liter-Anzeige an der Zapfsäule schneller läuft, als der Geld-Betrag ist schon den Einbau wert!!! 😄

Hallo,

das Grinsen gönne ich dir gerne.

Das dürfte dann jedoch emotional sein und noch keinen Cent insgesamt, weniger an Aufwand gewesen sein.

Langzeiterfahrung bedeutet mind. 30.000 km mit dem V8 gefahren zu sein, damit zumindest die Einbaukosten amortisiert sind.

Die erhöhten Wartungskosten und Intervalle mit den damit verbundenen Wartezeiten lasse ich ebenfalls außen vor.

Das deutsche Denken scheint bestimmt von Euphorie oder Depression.

Die Grundbegriffe im Rechnen aus dem 1. Schuljahr scheinen irgendwie verloren gegangen zu sein.

Also weiterhin viel Spaß an der Tankstelle.

Ich grinse dann innerlich und betrachte meine persönliche, langfristige Rechnung.

Gruß


Beitrag von „FWB Group“ vom 4. November 2009 um 21:35

Das mit dem 1. Schuljahr hast Du schön gesagt!



Beitrag von „sebastian85“ vom 4. November 2009 um 21:40


@dreyer-bande: Es stimmt, ich habe keine Langzeiterfahrung. Nicht mit dem T-Reg und erst recht nicht mit einer LPG-Anlage!

War auch nicht ernst gemeint, ich denke die Ironie in meiner Aussage ist durch den  geklärt...

Ob der Einbau einer LPG-Anlage jedoch rentabel ist, lass ich mal jeden selbst entscheiden...
Hängt ja schließlich von den individuellen Faktoren und der Einstellung jedes Einzelnen ab!

Lass mich gerne auf eine neue Diskussion ein, vielleicht in einem neuen Thread?

Obwohl ich dafür kein würdiger Gegner bin, da ich bestimmt nicht alle Vor- und Nachteile kenne...

...und keine Langzeiterfahrung habe! Ich lass es mir aber gern mal von dir vorrechnen!!! 

Beitrag von „FWB Group“ vom 4. November 2009 um 21:56

[Zitat von juma](#)

Servus,

nochmal, da anscheinend hier einige Beiträge nicht gelesen werden...🙄

Jeder, der ein besonderes Angebot der Gemeinde der TF zu unterbreiten hat, kann gerne mit darkdiver Verbindung aufnehmen und dann wird intern beraten und entschieden, ob so ein Angebot interessant ist.

Das steht jedem offen und so kann vielleicht das ein oder andere Angebot wirklich alle erreichen! 🙌

Alles anzeigen

Ulli!

Ich bin da meist etwas "extrem" zurückhaltend, da lauthals schreien nicht jedermans Sache sein muß. Rest per PN.

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 4. November 2009 um 22:09

[Zitat von sebastian85](#)

@dreyer-bande: Es stimmt, ich habe keine Langzeiterfahrung. Nicht mit dem T-Reg und erst recht nicht mit einer LPG-Anlage!

War auch nicht ernst gemeint, ich denke die Ironie in meiner Aussage ist durch den 😊 geklärt...

Ob der Einbau einer LPG-Anlage jedoch rentabel ist, lass ich mal jeden selbst entscheiden...

Hängt ja schließlich von den individuellen Faktoren und der Einstellung jedes Einzelnen ab!

Lass mich gerne auf eine neue Diskussion ein, vielleicht in einem neuen Thread?

Obwohl ich dafür kein würdiger Gegner bin, da ich bestimmt nicht alle Vor- und Nachteile kenne...

...und keine Langzeiterfahrung habe! **Ich lass es mir aber gern mal von dir vorrechnen!!!** 😊

Alles anzeigen

Hallo Sebastian.

eigentlich hatten wir das schon mal.

[Diese Berechnung](#) ist schon etwas älter und trifft sicher nicht mehr den Nagel auf den Punkt.

Die Tendenz könnte aber noch erkennbar sein.

Also bitte nicht gleich Alles platt machen.

Ich habe im keine große Lust die Zahlen noch einmal aufzubereiten. 😞

Gruß

Beitrag von „sebastian85“ vom 4. November 2009 um 22:46

[Zitat von dreyer-bande](#)

Also bitte nicht gleich Alles platt machen.

mach ich das? sorry, war so nicht gemeint... 🤖

Hab mal deine Excel-Tabelle angeschaut. So wie ich das verstehe, steh ich mit meinem V8 sehr gut da...

Also lohnt sich die LPG-Anlage bei nem V8.

Ich habs mal durchgerechnet, bei den aktuellen Spritpreisen siehts noch besser aus.

Dass das bei anderen Motorisierungen anders aussieht, hab ich schon verstanden...

Und außerdem hab ich nicht vor, meinen T-Reg NUR 4 Jahre zu fahren, sondern noch LÄNGER!!!



Beitrag von „Jekyll & Hyde“ vom 5. November 2009 um 09:16

Hallo dreyer-bande,

ich hab mir Deine Tabelle von damals auch angeschaut. Das ist ja nur mit zwei festen Größen gerechnet. Die Zeit ist auf 4 Jahre bemessen und die Kilometer auf 25T. Wenn man daraus jetzt

ein Diagramm macht, könnte jeder für sich leicht ersehen, was sich für Ihn lohnt.

Für mich, ist es ein bisschen kurz gesprungen. Da sich nicht jeder einen neuen T kauft und die meisten mehr Kilometer fahren.

Es ist ja noch wieder ein Unterschied, ob ein Auto ein reiner Geschäftswagen ist oder ein reiner Privatwagen.

Die Berechnungen muß dann jeder nach seinen Bedingungen machen.

Letztendlich würde ein Diagramm mit feste Kosten, wie zB Unterhaltskosten zu Kilometer und Jahre aussage kräftiger sein.

Es wird schon jeder für sich eine Rechnung aufgemacht haben. Wie die aus sieht und ob die nur schön aus sieht muß derjenige für sich entscheiden.

Der eine oder andere braucht sie auch nur um sich oder andere zu beruhigen.

Ganz nüchtern betrachtet, brauchen wir alle nicht so ein Auto.

Gruß Sönke

Beitrag von „FWB Group“ vom 5. November 2009 um 09:37

[Zitat von Jekyll & Hyde](#)

Ganz nüchtern betrachtet, brauchen wir alle nicht so ein Auto.

Gruß Sönke

Nun, das ist aus Privatsicht mit Sicherheit richtig!

Aber bedenke:

Wie bekommt man ein Pferdeanhänger von A nach B?

Wie transportiert man ein Auto ohne Trailer zum Lacker?

Wie macht das der Landwirt, wenn er auf seine Äcker raus muß, um zum Beispiel Essen rauszubringen?

Mach das mal alles mit einem Fiat Punto und übersichtlichen 900 cm³!

Nichts dagegen, das es einen Fiat uä. gibt usw., aber dennoch wird der T nicht nur als Hobby gefahren und wenn doch, frag mal die eingefleischten T Fahrer, ob die mit einem Fiat tauschen würden wollen!

PS: Auch den Fiat gibt mit 4 x 4.

:D:D:D:D

Beitrag von „jamesbond“ vom 5. November 2009 um 12:36

Zitat

Mach das mal alles mit einem Fiat Punto und übersichtlichen 900 cm³!

Der war überall, wo wir auch waren :D:D und wir kamen uns (vorher) "großartig" vor 😊😊

LG

james

Beitrag von „dummytest“ vom 5. November 2009 um 13:22

[Zitat von FWB Group](#)

Aber bedenke:

Wie bekommt man ein Pferdeanhänger von A nach B?

Wie transportiert man ein Auto ohne Trailer zum Lacker?

Wie macht das der Landwirt, wenn er auf seine Äcker raus muß, um zum Beispiel Essen rauszubringen?

Mach das mal alles mit einem Fiat Punto und übersichtlichen 900 cm³!

Alles anzeigen

in der Auflistung fehlt ein Punkt (für mich gaaaaanz wichtig): ICH WILL KEINEN PUNTO :D:D:D

Beitrag von „FWB Group“ vom 5. November 2009 um 18:05

[Zitat von dummytest](#)

in der Auflistung fehlt ein Punkt (für mich gaaaaanz wichtig): ICH WILL KEINEN PUNTO

Wenn ich einen wollte, dann hätte ich den!

Bei einem Ausflug vom Jeepforum zur Berlin Breslau ins Schlesische da war einer mit.
Mann glaubt garnicht, was der Kleine so wegrädert.

Allerdings hat sich der Fahrer auch immer beschwert, das er Angst habe,
mal von einem Tatra 8 Rad Offroadungetüm
bei einer Wasserquerung aus VERSEHEN überrollt zu werden.

:D:D:D  


Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. November 2009 um 21:24

Hallo,
ein interessanter Beitrag in Frontal21.
Wiederholung der Sendung am 18.11.09 um 03.05h, ZDF.

Beitrag von „Balrock“ vom 17. November 2009 um 21:25

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,
ein interessanter Beitrag in Frontal21.
Wiederholung der Sendung am 18.11.09 um 03.05h, ZDF.

Stimmt, ist schon Hammer, was da für ein Betrug abgeht oder. 

Beitrag von „FWB Group“ vom 18. November 2009 um 03:55

Ja, ja, so ist das!

Ich kann Dieselfahrer wegen ihrer Feinstaubabgabe auch nicht leiden!



Der Bericht in Frontal21 ist mal wieder schön einseitig!

Alles fix und schnell der Quote untergeordnet.

Zu einem Betrug gehören immerhin noch mindestens 2.

Einen der betrügt und einer der sich betrügen lässt.

Unsere Fahrzeuge zum Beispiel werden nach § 21 direkt und unmittelbar nach der Umrüstung von der DEKRA abgastechnisch überprüft und zwar jedes.

War davon im Bericht auch was zu hören????

Warum wohl nicht?

Der Gesetzgeber hat alles klar geregelt.

Ein paar Fakten aus dem Nähkästchen!

Vorab.

Ich persönlich ärgere mich sehr darüber, das die Prüforga so unverschämt und ungeniert in die Taschen der Autofahrer greifen.

Fakten:

Die AU wird grundsätzlich in der schlechtesten (vom Abgas her) Betriebsart gemacht.

Das ist Benzin!

Es ist als bei einer normalen HU völlig egal, ob der Wagen auf Gas umgerüstet ist oder nicht, geprüft wird der Wagen bei jeder HU auf Benzin.

Das und nur das ist steuerrelevant.

Also - keiner der Gasfahrer hat durch den Umbau auf Autogasbetrieb trotz besserer Werte (gute Umrüstung und Einstellung der Anlage vorausgesetzt) einen steuerlichen Vorteil gegenüber einem "Nur" Benzinfahrer!

Bei den Abnahme bei der DEKRA, die wir täglich machen müssen, wird am Kundenfahrzeug die NICHT Verschlechterung des Abgasverhaltens gegenüber Benzin überprüft und dokumentiert.

Unsere Anlagen werden nach Herstellervorgaben (BRC) programmiert und die Einhaltung der Grenzwerte per Abgastester wird vor Auslieferung eines jeden Fahrzeuges durch uns überprüft. Die dazu notwendige Dokumentation der Unterlagen kann jederzeit auf Anfrage eingesehen werden.

War davon auch was im Bericht zu sehen oder zu hören?

Mal ehrlich!

Wäre es nicht normal, das wenn man 30 - 40 Liter Treibstoff auf 100 km braucht (BMW Fahrer im Bericht), man erst mal in eine Fachwerkstatt geht, um festzustellen, woran das liegt?

Die Ursache liegt mit Sicherheit nicht daran, das es kein Einzelgutachten in Bezug auf Abgasverhalten für das Fahrzeug gab. Das ist also völliger Quatsch.

Die Ursache dürfte daran liegen, das Kunden sich, wo auch immer, eine billige Gasanlage einbauen lassen, um dann im Nachherein festzustellen, das es dafür in Deutschland keine Abnahme gibt.

Eben heute ist bei mir solch ein Kandidat ergebnislos vom Hof gerollt.

Der Kunde hat einen Audi A8 mit Gasumbau gekauft und nun bei der Zulassung festgestellt, das die verbaute Autogasanlage überhaupt nicht in die Papiere eingetragen worden ist.

Der Vorbesitzer hat die Anlage für kleines Geld in Ungarn einbauen lassen und nun das Fahrzeug schnell vor Ablauf der HU Frist verkauft.

Die Dokumentation für die Gasanlage ist völlig lückenhaft, der Umbau schlampig ausgeführt und ist so von der DEKRA völlig zu Recht nicht abgenommen worden und das Fahrzeug wurde zwangsweise stillgelegt.

Dazu muß man wissen,

das bei einem Gasumbau eines Autos die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt und somit auch kein Versicherungsschutz mehr besteht!

Erst durch die Vorstellung des Fahrzeuges bei der DEKRA oder dem TÜV, also einer Abnahme nach § 21 STVZO zur Erlangung der Betriebserlaubnis und einer GSP (Gassystemeinbauprüfung) kann man die Erteilung einer neuen Betriebserlaubnis beim Strassenverkehrszulassungsamt beantragen.

Um die Prüfung bei der Prüforga bestehen zu können, müssen ein paar Grundvoraussetzungen vorab geklärt sein.

- Alle Teiledokumentationen müssen bei Abnahme im Original vorliegen (Prüfziffern und Seriennummern der verbauten Teile, Tankbegleitkarte usw. usw.)
- Auf allen verbauten Komponenten müssen die Prüfziffern eingegossen sein (also keine Aufkleber)
- Homologation des Anlagenherstellers muß im Original vorliegen (mit Abgaswerten im Gasbetrieb) usw..

Daran kann man leicht erkennen, das das Ganze nicht ganz so einfach und von unbedarften Kunden allein kaum zu händeln ist.

Unser Kunde kann sich bei uns ganz sicher darauf verlassen, das wir alle diese Unterlagen und Voraussetzungen vor dem Umbau abklären und ihm sein Fahrzeug mit allen erforderlichen Unterlagen, frisch umgebaut und selbstverständlich abgenommen wieder hinstellen!

Ich bin nun über 50 Jahre alt und die Vorstellung, das da draußen ein Kunde von uns ohne Abnahme, also ohne Betriebserlaubnis und demzufolge ohne Versicherungsschutz rumfährt, mag ich gar nicht.

Also organisieren wir das anders.

Das macht zwar mehr Aufwand pro einzelnen Kunden, sorgt aber für Transparenz und Sicherheit.

Der von mir benannte heutige Audi A8 Kunde wollte nun von mir, das wir die Dinge richten und dann das Ergebnis der DEKRA vorzustellen, so das sein Fahrzeug zulassungsfähig ist.

An den verbauten Teilen fehlen aber die notwendigen Prüfziffern, also ist der Umbau so nicht abnahmefähig.

Das Ganze muß raus und mit Abnahmefähigen Teilen neu verbaut werden.

Ein teuer Spaß!

So könnte man das fortsetzen.

Ein Beispiel für gut recherierte Fakten im öffentlich Rechtlichen (wo wir ja alle viel bezahlen für) zum Schluß!

Versucht mal den im Bericht von Herrn Wüpperhorst erwähnten Verband (Verband der Autogas-Anlagen Einbaubetriebe) im Internet zu finden!


Es gibt einen Verband, der heißt aber gänzlich anders und bezieht sich auf die Importeure von Gasanlagen.

Da muß man wirklich sagen --> gut recheriert! Klasse ZDF!!! weiter so!

Beitrag von „Balrock“ vom 18. November 2009 um 10:09

Ok diese fundierte Hintergrundwissen, steht mir natürlich nicht zur Verfügung. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, ergibt sich natürlich ein vollkommen anderes Bild.

Zum Punkt Betrug, dieser bezog sich mehr auf das abkassieren für Gutachten die nur auf dem Papier bestehen.

Schade eigentlich, das man nicht mal mehr bei den ÖR Medien, auf sachliche korrekte Recherche vertrauen kann und das noch bezahlt aus unseren GEZ Gebühren. 

Somit hätte der Beitrag auch zu Akte 09 oder Extra usw. gepasst.

Beitrag von „FWB Group“ vom 18. November 2009 um 10:54

Zitat von Balrock

Zum Punkt Betrug, dieser bezog sich mehr auf das abkassieren für Gutachten die nur auf dem Papier bestehen.

Das mit den Gutachten und deren Entstehung wurde im Beitrag sehr gut erklärt, gefühlte 5 Sekunden, so das ich als jemand, der nun nach mehr als 15 Jahren in der Branche tätig ist und daher wahrscheinlich ein wenig von der Materie versteht, dem Sinnzusammenhang kaum folgen konnte! Ein normaler Bürger demzufolge überhaupt nicht dem Sinnzusammenhang folgen konnte!



Fakt ist der!

Es gibt zum Erstellen für das Handeln der betroffenen Importeure, Prüforgas usw. klare gesetzliche Regelungen, die die Marktkräfte im einzelnen über Fachkommisionen im Laufe der Zeit ausgehandelt haben und seit Jahren gesetzlich geregelt sind.

Es gibt eine Formel in der sogenannte Fahrzeugfamilien abgastechnisch zusammengefasst werden können.

Auf Grund dieser Formel ergibt sich zum Beispiel bei VW ein notwendiges Referenzfahrzeug, das bestimmten Rahmenbedingen entsprechen muß.

Am Beispiel von VW wäre das für den Bereich von 0 - 125 KW ein Fahrzeug mit 4 Zylindern und 2 Litern Hubraum (also Golf, Passat, Skoda Octavia, Seat usw.)

Hinzu kommt die Frage Kombi aus Breitband und Sprunglambdasonde (ja, nein) bezüglich der jeweiligen Gas-Anlagenkonfiguration.

Es gibt aber auch VW Produkte, die den 125 KW Bereich ein wenig überschreiten. Das kostet extra Geld für eine gesonderte Abnahme!

Festgelegt haben das nicht die Prüforgas, sondern der Gesetzgeber!!



VW wird immer wieder gern genommen, weil hier die mögliche "Familie" recht groß ist. (VW,SKODA,SEAT,AUDI und weitere 6 Brüder!).

Ist ein Gutachten für 1 VW Golf CI 55 KW erstellt, passt dieses aber nur für die VW Familie, nicht für einen vergleichbar motorisierten Opel Astra!
Ebenso wenig für einen BMW oder Chrysler oder aber Ford usw.

Dennoch können auch unterschiedliche Hersteller ein und das selbe Gutachten benutzen, auch das kam ich Beitrag etwas seltsam rüber.

Ein Beispiel:

Wie viele wissen hier anhook, das der Motor, der im MINI verbaut wurde, ein Chrysler Produkt ist, wobei ja MINI zu BMW gehört?

Ebenso ist das bei SAAB und Opel, aber auch zwischen VW/ Ford/Seat (Sharan, Alhambra, Galaxy) und Ford und Mazda, Ford und Fiat, Mercedes und Chrysler usw. usw. usw. und wer hätte es gedacht?

Ein VW Motor läuft auch im Mercedes! (VR6 2,8 Liter Maschine im T4 und im Mercedes Vito 639

Wie komme ich nun zu einem Abgasgutachten?

Ein Referenzfahrzeug wird von einem Umrüster mit einer Anlage umgerüstet und dann bei der DEKRA Prüfstelle für solche Dinge, zum Beispiel in Klettwitz an der A13 vorgestellt.

Hier werden von den verantwortlichen Prüfling. mehrere Tage Test in unterschiedlichen Konfigurationen und Belastungen, mit unterschiedlichen Gasqualitäten und Mischungen veranstaltet.

Dabei wird überprüft, ob das Fahrzeug mit der verbauten Gasanlage auch unter diesen wechselnden Bedingungen ohne Wenn und Aber, die im Benzinbetrieb vorab ermittelten Abgaswerte schafft und das wird im Mastergutachten schriftlich dokumentiert.

Dazu muß die Gasanlage dementsprechend eingestellt sein und das Fahrzeug muß auch mehrmals abkühlen.

So ein einzelner Prüflauf kostet mal schnell um die 3. 000 €.

Je nach Anlage und Fahrzeug muß dieser manchmal bis zu 7 x wiederholt werden, bis alles stimmt.

Jeder kann sich ausrechnen, was also solch ein Gutachten für eine Familie kostet.

Nur für die kleine VW "Familie" bin ich also mit rund 20 000 € für Abgasgutachten dabei.

Um das Geld wieder reinzuholen, wird nun vom "Abgasgutachten Inhaber" der jeweilige Kunde mit einem Betrag X anteilig am Gutachten beteiligt.

Die gehen kostentechnisch bei rund 60 € los und kosten bei manchen Anlagenanbieter bis zu 400 € pro Kunde.

Ich denke, das ich hier für ein wenig Aufhellung bezüglich dem " Betrugsverdacht" sorgen konnte.

Abschließend finde ich, das alle bisherigen Umweltminister (Gabriel eingeschlossen) für

Deutschland und Europa auf der ganzen Linie versagt haben.

Warum?

Wir hier in Deutschland bezahlen ein Heiden Geld für Umweltschutz bei unseren Fahrzeugen, unwichtig ob Diesel oder Benzin.

Luftlinie von mir 25 KM in Tschechien interessiert das absolut niemand!!!! und er muß auch nichts dafür bezahlen.

Die Berichterstattung von Frontal21 kommt da also goldrichtig

Das ist doch super oder????

Beitrag von „skylark2001“ vom 18. November 2009 um 10:55

Ich hatte 2 Jahre lang ein Coupé Fiat mit einer BRC Anlage. Der Einbau verlief damals so korrekt, wie es hätte sein sollen.

Die Anlage lief problemlos, solange man den Wagen einigermaßen moderat bewegte. Bei Vollgas hat die Anlage nicht genug Gas geliefert, so daß der Wagen ins Notprogramm sprang. Angeblich sei das normal!??

Ich habe den Wagen unter anderem deswegen verkauft.

Diese Macke, und der Tank im Kofferraum halten mich bisher davon ab, wieder einen Wagen mit Gasanlage zu kaufen. Beim T brauche ich jeden Millimeter Kofferraum.

Wäre diese Problem gelöst, würde ich vielleicht wieder einen Gasumbau wagen. In allen anderen Fällen nicht.

Gruß, Dirk

Beitrag von „FWB Group“ vom 18. November 2009 um 11:05

[Zitat von skylark2001](#)

Ich hatte 2 Jahre lang ein Coupé Fiat mit einer BRC Anlage. Der Einbau verlief damals so korrekt, wie es hätte sein sollen.

Die Anlage lief problemlos, solange man den Wagen einigermaßen moderat bewegte. Bei Vollgas hat die Anlage nicht genug Gas geliefert, so daß der Wagen ins Notprogramm sprang. Angeblich sei das normal!??

Gruß, Dirk

Das ist der Grund, warum wir im Angebot 2 Verdampfer empfehlen und nicht nur einen. Wenn deine Anlage bei Vollast ausgeschaltet hat, gab es dafür wahrscheinlich mehrere Ursachen, die man aber hätte lösen können.

1. Zu kleiner Verdampfer (wird ersetzt durch den nächst grösseren)
2. Zu magere Einstellung und zu geringe Drehzahlvorgabe.

Kein Problem, dauert über die Diagnostik ein halbe Stunde bis sowas klar ist. Ein Fahrzeug deshalb zu verkaufen ist Quatsch.

Beitrag von „skylark2001“ vom 18. November 2009 um 11:26

[Zitat von FWB Group](#)

Das ist der Grund, warum wir im Angebot 2 Verdampfer empfehlen und nicht nur einen. Wenn deine Anlage bei Vollast ausgeschaltet hat, gab es dafür wahrscheinlich mehrere Ursachen, die man aber hätte lösen können.

1. Zu kleiner Verdampfer (wird ersetzt durch den nächst grösseren)
2. Zu magere Einstellung und zu geringe Drehzahlvorgabe.

Kein Problem, dauert über die Diagnostik ein halbe Stunde bis sowas klar ist. Ein Fahrzeug deshalb zu verkaufen ist Quatsch.

Alles anzeigen

Der Wagen war damals insgesamt 2 Wochen in der und einer anderen Werkstatt (angeblich so eine Art Regionalleiter von BRC). Da fehlte der Werkstatt wohl die Erfahrung (deswegen stelle ich gelegentlich hier im Forum so blöde Fragen à la "ich suche ..." - ich hasse nämlich Dilettanten am Werk)... naja, das Verhalten war ja nur **ein** Grund.

Der gute Preis des neuen und des alten KfZ, das Alter des alten Fahrzeugs und eben die Sache mit dem Tank taten Ihr Übriges den Wagen damals zu verkaufen. Nichtsdestoweniger hat es

damals immer Spaß gemacht, für 28€ "voll" zu tanken, wenn ich auch nur 500km mit einer Tankfüllung weit gekommen bin.

Gruß, Dirk

Beitrag von „Balrock“ vom 18. November 2009 um 12:23

Zitat von FWB Group

[...]

Ich denke, das ich hier für ein wenig Aufhellung bezüglich dem " Betrugsverdacht" sorgen konnte.

[...]

Ja hast du 🤔 Aus dem Beitrag konnte man diese Sachlage aber leider nicht erkennen.

Beitrag von „FWB Group“ vom 23. November 2009 um 20:18

Nun ja, das ist mit Sicherheit so gewollt.

Wußtet ihr eigentlich, das die Damen und Herren Mineralölgesellschaften mal eben gerade in Benzin " ertrinken"?

In den letzten Jahren wurden extrem viele Dieselfahrzeuge an die Kunden verkauft.

Man kann aus einer To Rohöl nur einen bestimmten Prozentsatz an Diesel herausbekommen. Zwangsläufig fällt dabei aber auch so und soviel Prozent Benzin an.

Lösung!

Durch die Abwrackprämie sind sehr viele kleine Benziner auf den Markt gekoimmen. Ein kluge Verfahrensweise der Regierung, nicht wahr!

Nun wer deshalb denkt, das man die Preise für Benzin senkt, der ist auf dem Hiolzweg!

Da macht man lieber den Diesel teurerer.

Ich wette mit euch, das das so kommt!

Für mein Teil fahre ich daher noch mit weitaus stärkerem Bewußtsein den T mit 4,2 Liter V8 auf Gas!

Beitrag von „Seelöwe“ vom 25. November 2009 um 09:36

Hallo Touareg-Freunde

Meine Erfahrung mit Autogas, ich möchte **noch** nicht von Langzeiterfahrung sprechen, da meiner Meinung nach Langzeit nicht nur die Anzahl der gefahrenen KM, sondern auch den Faktor Zeit, hier mehrere Jahre beinhalten sollte, liegt mittlerweile bei 38500 gefahrenen KM, in 18 Monaten. Rein rechnerisch ist die Amortisationszeit beendet.

Umgerüstet im März 2008 bei Kilometerstand 28300

(Einzelheiten hierzu s. meinen Beitrag v. 29.01.09).

Ab jetzt wird das Grinsen beim tanken bis zu den Ohrläppchen reichen.

Der Gaspreis ist meiner Region seit Einbau der Anlage von 63,9 Cent sogar um 3 Cent gesunken.

Trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten würde ich sofort wieder umrüsten.

Mein Dicker hat die letzte große Bewährungsprobe im Gasbetrieb im Juli und August ohne das geringste Problem bestanden.

Unsere Sommertour mit unserem Wohnwagen über 3000 KM, führte uns von Schleswig-Holstein über Bayern nach Österreich, in die Slowakei, Tschechien und über Dresden zurück nach S-H.

In der Slowakei hat der Liter Gas **35 Cent** gekostet.


Viel Spaß Euch allen weiterhin mit euren Dickern, egal ob Diesel oder Benzin.

Gruß Seelöwe

Beitrag von „Tramp“ vom 25. November 2009 um 19:32

Hallo zusammen,

ich hatte meinen Dicken 2½ Jahre und bin in der Zeit über 50 tkm gefahren. Bis auf die Anfangszeit ohne Probleme. Leider hat der kleine Tank genervt. Da ich am Tag 40 km einfach in Büro fahre, musste ich jeden Sonntag und jeden Mittwoch an die Tankstelle. Jetzt fahre ich als Zweitwagen einen BMW 120d mit Automatik und muss alle zwei Wochen zur Tankstelle. 😄

Wenn man mit einem LPG-Fahrzeug in den Urlaub fährt ist eine gute Routenplanung mit allen LPG-Tankstellen sehr wichtig und dass hat mich am Ende sehr genervt. Da fängt man nach 200 km schon zum Suchen an. 

Der Dicke mit V8 und LPG war mein schönstes und bestes Auto bis jetzt.

Viele Grüße aus dem schneefreien Bayern.

Harald

Beitrag von „FWB Group“ vom 25. November 2009 um 20:35

Genau meine Rede, deshalb hab ich bei mir einen vernünftigen Tank verbaut (120 Liter brutto)! Für die Tankstellensuche kann ich nur die PIO für die Navis empfehlen.

Es gibt bei Motortalk, aber auch Autogastanken. info usw. dementsprechende Pio, die man sich ready für sein Navi runterladen kann.

Ich hab ein aktuelles navigon, mit Europa - und CAN / USA Kartenmaterial, da war das Gastanken Pio gleich mit dabei.

Das ist dann mit dem Finden der Tankstellen ganz easy.



(Mit Adresse, Tel Nr. Öffnungszeiten bei preiswerten Industrieanbietern usw.)



Beitrag von „Edwin Lahme“ vom 3. Dezember 2009 um 20:45

Hi, 120 Liter Tank? Respekt!! Wie sieht denn Dein Kofferraum aus??

Ich habe einen 80 Liter Zylindertank und daher nur noch einen halben Kofferraum.

Das wars mir aber wert! Insgesamt tanke ich 100 Liter Gas in beide Tanks  

Stelle doch mal von deinem Kofferraum ein Foto ein! VG Eddie

Beitrag von „juma“ vom 3. Dezember 2009 um 20:55

Servus,

[Zitat von Edwin Lahme](#)

[...]

Stelle doch mal von deinem Kofferraum ein Foto ein! VG Eddie

hat er doch schon lange...SuFu hilft: [KLICK](#) 

Beitrag von „desireless“ vom 3. Dezember 2009 um 21:15

Fahre jetzt meinen V8 mit Vialle seit ca. 22 tkm problemlos. Allerdings mit diesen Macken: Er springt meistens erst beim 2. Versuch an und erreicht seine VMax leider nicht mehr. Aber da ich sowieso kaum Vollgas fahre ist das nicht so schlimm für mich. Werde ihn demnächst nachjustieren lassen, dann ist das Problem vielleicht auch aus der Welt.

Beitrag von „FWB Group“ vom 3. Dezember 2009 um 22:30

Ja so ist das bei den Flüssiggaseinspritzern. Das System ist noch nicht ausgereift!
Ich hab hier ind Dresden einen guten Freund bei den mitbewerbenden Konkurrenten.
Der würde gern einen Vertrag mit BRC bekommen, kriegt der aber nicht!

Das Flüssiggaseinspritzende Konzept via Vigalle und Anderen ist bestechend, aber es muß erst mal dauerhaft funktionieren.

Bis es soweit ist bin ich ein wenig konservativ! Und das ist gut so!

Der Kunde kann das nicht ausbaden!

Meine BRC läuft weit über 100 000 km problemlos ohne Macken!

Beitrag von „globalvizion“ vom 6. Dezember 2009 um 16:39

Hallo zusammen,

ich habe mir jetzt auch den dicken V8 erworben. Hat jemand Erfahrung von Euch mit einer Gasanlage der Marke "KME" Diego g3 magic jet? Ich wollte ggf. diese Woche auf Gas umrüsten und habe eigentlich nichts schlechtes über die KME Anlagen gehört. Was meint Ihr ?

Danke

Gruss

Globalvizion

Beitrag von „FWB Group“ vom 7. Dezember 2009 um 22:31

KME ist ein rein polnisches Produkt.

Würde ich nicht nehmen.

Premium Fahrzeug und dann Preiswert Anlage.

Es ist ein Unterschied, ob Du 2 Jahre problemlos mit einer Markenanlage 100 000 km abwickelst oder ständig im Service stehst!

Wir haben genügend Kunden von uns in und um Hamburg, wo Du dich mal informieren könntest.

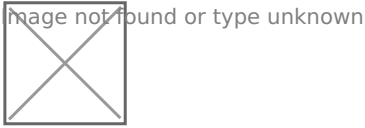
Beitrag von „knolfi“ vom 9. Dezember 2009 um 13:34

Hi,

ich bin neu hier und hab mich eben erst angemeldet, durchstöbere aber schon länger das Forum, da man hier hilfreiche Infos bekommt und der Umgangston ebenfalls sehr freundlich und kollegial ist.

Ich hab nun den "Gas"-Thread durchgelesen und festgestellt, dass der User FWB Group ein Fachmann in Sachen Gasumbauten ist. Meine Fragen zum Umbau:

Ich fahre einen 3,6l-V6-FSI BJ 2007 (FL) mit Erstzulassung 01/2008. Der Wagen läuft also im Januar aus der Garantie. Daher überlege ich, den Wagen auf Gas umrüsten zu lassen, da es bei uns in der Gegend genügend Gas-Tankstellen gibt. Und der V6-FSI ist nicht gerade ein



Spritsparwunder...

Nun hab ich gelesen/gehört, dass die Umrüstung bei Benzin-Direkteinspritzern (speziell ab 4 Zyl. aufwärts) recht kompliziert ist, da zur Kühlung (?) der Motoren zusätzlich noch Benzol in die Brennkammer eingespritzt werden muss. Daher vermute ich, dass die Umrüstung teurer ist als bei herkömmlichen Otto-Motoren. Ausserdem gibt es zur Zeit relativ wenig Langzeiterfahrungen mit Gasumrüstungen von FSI-Motoren. Oder hat jemand doch schon Erfahrungen...?

Fraglich bleibt allerdings noch, ob sich für mich die Umrüstung lohnt (Richtpreis wäre interessant), da ich den Wagen noch max. 2,5 Jahre fahren möchte und ihn dann gegen den Nachfolger tauschen will (Hybrid-Variante). Meine jährl. Laufleistung beträgt ca. 15.000 km p. a. Oder rechnet sich die Umrüstung beim Wiederverkauf?

Ach ja, ein Zusatztank im Kofferraum ginge nur in der Reserveradmulde, da ich mit zwei kleinen Kindern an Bord bei Urlaubsfahrten immer das volle Kofferraumvolumen brauche.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 9. Dezember 2009 um 17:47

[Zitat von knolfi](#)

Ich fahre einen 3,6l-V6-FSI BJ 2007 (FL) mit Erstzulassung 01/2008.

Hallo knolfi,

herzlich willkommen hier im Forum. Kann dir leider nichts zum Gasumbau für FSI sagen, aber mich würde der tatsächliche Verbrauch deines Motors interessieren, der wird nämlich hier sehr selten gefahren 😊

Grüße von Stephan 🙏

Beitrag von „desireless“ vom 9. Dezember 2009 um 19:10

Mein Gas-Tankstellenwärter kennt sich gut mit den verschiedenen Anbietern aus und meinte vor einigen Wochen, daß es neuerdings auch eine ausgiebig getestete Variante eines speziellen Anbieters für FSI Motoren gibt und zwar OHNE zusätzliche Benzineinspritzung. Es werden direkt die FSI-Einspritzdüsen für das Flüssiggas verwendet, damit werden auch riskante Bohrarbeiten vermieden.

Werde bei Gelegenheit mal nachfragen wie der Anbieter heißt. Löhnen wird sich das trotz der 2,5 Jahre Laufzeit glaube ich schon, man kann ja mehr Geld beim Wiederverkauf verlangen.

Beitrag von „knolfi“ vom 10. Dezember 2009 um 10:04

Danke für die Infos.

Mein 3,6l-FSI ist ein echter Staubsauger. Der zieht so im Schnitt um die 15l Super durch die Zylinder. Dafür war er unschlagbar günstig in der Anschaffung. Der Wagen ist ein Reimport, war ursprünglich für Bahrain gedacht und wurde aber an einen dt. Händler ausgeliefert (kein Vertragshändler). Dort hat ihn dann ein guter Kumpel von mir neu erstanden für rd. 48.000€ (NP laut Liste ca. 72.000€) und ihn mir samt Umbauten (Tieferlegung, Distanzscheiben) und einen Satz Winterreifen in 20-Zoll nach vier Monaten mit 10.000km auf der Uhr für 44.000€ verkauft. So hab ich ggü. Liste rd. 35 % gespart. Dafür kann man eine ganze Weile tanken, abgesehen davon, dass wir max. 15.000km mit dem Wagen fahren.

[desireless](#): Ich zwar auch schon Anbieter im Netz (und auch in meiner Nähe) gefunden, die FSI-Motoren umgerüstet haben. Meist sind es aber nur kleine 4 Zylinder gewesen, die mit viel Aufwand umgerüstet wurden und zu denen es noch keine Langzeiterfahrungen gibt. Die Kosten beim 4-Zyl. betragen so um die 3500 - 4000€ netto.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 10. Dezember 2009 um 13:18

[Zitat von knolfi](#)

Mein 3,6l-FSI ist ein echter Staubsauger. Der zieht so im Schnitt um die 15l Super durch

die Zylinder...

Hallo knolfi,

vielen Dank für die Rückmeldung, damit verbraucht er ja schon mal ca. 1,5 Liter weniger als der Vorgänger bei 15% Mehrleistung 😊👍

Grüße von Stephan 😊

PS: das sollte wohl Baden Württemberg heißen 😊

Beitrag von „Jekyll & Hyde“ vom 10. Dezember 2009 um 13:55

Bei dem Verbrauch fahr ich doch lieber einen V8. Der braucht auch 16-17 Liter, aber der hat dann auch Leistung.

Gruß Sönke

Beitrag von „knolfi“ vom 10. Dezember 2009 um 14:58

[Zitat von Jekyll & Hyde](#)

Bei dem Verbrauch fahr ich doch lieber einen V8. Der braucht auch 16-17 Liter, aber der hat dann auch Leistung.

Gruß Sönke

Jauw, den hätte ich auch lieber gehabt. Gab's aber nicht so günstig in der Ausstattung.

@Sittingbull: Das "r" wurde durch ein "t" ersetzt, Danke!

Beitrag von „Sittingbull“ vom 11. Dezember 2009 um 13:23

[Zitat von Jekyll & Hyde](#)

Bei dem Verbrauch fahr ich doch lieber einen V8. Der braucht auch 16-17 Liter, aber der hat dann auch Leistung.

Hallo zusammen,

also 280 PS sollten reichen und für das Gelände soll der V6 FSI die beste Motorisierung sein 😊

Ist die einzige Variante, die ich persönlich noch nicht gefahren bin 🚗

Grüße von Stephan 😊

Beitrag von „knolfi“ vom 11. Dezember 2009 um 13:28

[Zitat von Sittingbull](#)

Hallo zusammen,

also 280 PS sollten reichen und für das Gelände soll der V6 FSI die beste Motorisierung sein 😊

Ist die einzige Variante, die ich persönlich noch nicht gefahren bin 🚗

Grüße von Stephan 😊

Alles anzeigen

Denke, dass der Vorteil des 3,6l-FSI das relativ gut dosierbare Gas ist, da bei den Dieseln infolge des "Turbobumpses" das Drehmoment manchmal zu brachial einsetzt...ausserdem hat der Motor einen schönen Sound:D

Beitrag von „ap11“ vom 11. Dezember 2009 um 16:46

Hab mal geschaut-immerhin 6 Mann hier haben den 280 PS Benziner !

Alex.

Beitrag von „knolfi“ vom 14. Dezember 2009 um 13:21

[Zitat von ap11](#)

Hab mal geschaut-immerhin 6 Mann hier haben den 280 PS Benziner !

Alex.

Wenn man, davon ausgeht, dass die User von "Touareg-Freunde" prozentual gesehen einen Querschnitt aller deutschsprachiger T-Reg-Fahrer vertreten, dann kann man ja hochrechnen, wie oft der 3,6l-FSI im deutschsprachigen Raum verkauft wurde....:D

Mal zurück zum Thema: der 3,6l-FSI wird zwar aus in D, Ö, SW angeboten, spielt aber eher für den Export eine Rolle (USA, GUS und den nahen Osten)...überrall da, wo Öl und Benzin billig ist. Dementsprechend schleppend verkauft er sich im deutschsprachigen Raum, da er weniger Drehmoment als ein vgl. Diesel bietet und wesentlich mehr verbraucht. Da sind eher die V8-Benziner interessant. Wer aber ein SUV braucht/möchte und sehr wenig fährt, für den ist auch ein V6-FSI interessant...allerdings muss er den dann infolge des horrenden Wertverlustes fahren bis er auseinander fällt...und dass dauert beim T-Reg ewig:D

Beitrag von „FWB Group“ vom 17. Dezember 2009 um 11:04

Hi

Ich hab Nachricht von meinem Anbieter (BRC) betreffs FSI 3,6 Liter Touareg.

Bis auf ein paar 4 Zylinder wird von BRC Italien keine Umrüstungen für den FSI angeboten und

auch **nicht** empfohlen.
Das kann bei anderen Herstellern durchaus anders sein.

Beitrag von „radioaktiv“ vom 6. Januar 2010 um 09:29

Hallo zusammen,

hat jemand von euch schon Erfahrungen mit den neuen Motorölen speziell für gasbetriebene Motoren gemacht ?

Bin per Zufall darüber gestolpert, gibt es von der Firma Fuchs, die ja auch Erstausrüster unserer "Schätzchen" bei VW ist. Nach deren Angaben sollen sich mit diesem Öl ja so einige Probs im Gasbetrieb drastisch reduzieren.

Hab das Öl bei <http://www.oeltitan.de> gefunden. Ist noch nicht mal viel teurer als das normale Öl das ich verwende.

Würde mich interessieren was ihr davon haltet.

Gruß Helge

Beitrag von „Edwin Lahme“ vom 6. Januar 2010 um 12:13

Hallo,

ich habe einen V8 (kein FSI) mit Prins Gasanlage.

Du deutest an, dass es Probleme mit dem Öl gibt.

Welche Probleme können nach Deinen Informationen auftreten?

VG Eddie

P.S.: Beim letzten Service habe ich normales Leichtlauföl von VW bekommen!

Beitrag von „FWB Group“ vom 6. Januar 2010 um 20:40

Welche Probleme hat denn das Öl bei gasbetriebenen Motoren?